

# Kalknachrichten



**Herausgeber:**  
**Bundesverband der Dt. Kalkindustrie e.V.**  
Postfach 51 05 50 • 50941 Köln  
Tel. +49(0)221 934674-0 • Fax -14  
information@kalk.de • www.kalk.de

Ausgabe 3/2017  
September 2017

## In dieser Ausgabe:

### Newsticker

- Pressemitteilungen ..... 1

### Wirtschaftspolitik - Steuern, Recht und Betriebswirtschaft

- Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (März 2017) ..... 2
- Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (April 2017) ..... 2
- Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Mai 2017) ..... 3
- Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Juni 2017) ..... 3
- Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Juli 2017) ..... 4
- Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im April 2017 ..... 4
- Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im Mai 2017 ..... 5
- Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im Juni 2017 ..... 5
- Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im Juli 2017 ..... 6
- Entwicklung des ifo-Geschäftsklimas in ausgewählten Bereichen der Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie ..... 6
- Erzeugerpreisentwicklung Januar bis Juni 2017 ..... 6
- Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes im I. Quartal 2017 ..... 7
- Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes im II. Quartal 2017 ..... 7
- Ergebnisse der vierteljährlichen Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes:  
Ergebnisse für das I. Quartal 2017 ..... 8
- Baustoff-, Steine- und Erden-Erzeugnisse – Außenhandel im I. Quartal 2017 ..... 9
- Baustoff-, Steine- und Erden-Erzeugnisse – Außenhandel im II. Quartal 2017 ..... 9
- Konjunkturspiegel für das II. Quartal 2017 ..... 10
- Baufertigstellungen 2016 nach überwiegend verwendetem Baustoff ..... 10

## **Technik und Forschung**

- Artikel im Deutschen Baublatt zum AK Gewinnung/Mechanische Verfahrenstechnik..... 11

## **Straßenbau**

- Gesteinstagung 2017 ..... 12
- Arbeitspapier für die Wiederfindung von Calciumhydroxid im extrahierten Füller..... 12

## **Land- und Forstwirtschaft**

- Düngemittelstatistik II. Quartal 2017 ..... 13
- Waldkalkung als Thema bei den DLG-Waldtagen 2017 ..... 14
- Waldbericht 2017 der Bundesregierung ..... 15

# Anlagen

## Anlage

- 1 Pressemitteilung über die Jahrestagung des BVK
- 2 Pressemitteilung Nachhaltigkeitsanstrengungen
- 3 Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (März 2017)
- 4 Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (April 2017)
- 5 Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Mai 2017)
- 6 Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Juni 2017)
- 7 Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Juli 2017)
- 8 Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im April 2017
- 9 Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im Mai 2017
- 10 Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im Juni 2017
- 11 Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im Juli 2017
- 12 Entwicklung des ifo-Geschäftsklimas in ausgewählten Bereichen der Baustoff-,  
Steine- und Erden-Industrie
- 13 Erzeugerpreisentwicklung Januar bis Juni 2017
- 14 Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes im I. Quartal 2017
- 15 Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes im II. Quartal 2017
- 16 Ergebnisse der vierteljährlichen Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes: 7Ergebnisse für  
das I. Quartal 2017
- 17 Produktion, Umsatz und Beschäftigung in der Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie:  
Januar bis Juni 2017
- 18 Baustoff-, Steine- und Erden-Erzeugnisse – Außenhandel I. Quartal 2017
- 19 Baustoff-, Steine- und Erden-Erzeugnisse – Außenhandel II. Quartal 2017
- 20 Konjunkturspiegel für das II. Quartal 2017
- 21 Baufertigstellungen 2016 nach überwiegend verwendetem Baustoff

## Pressemitteilungen

Als **Anlage 1** zu den Kalknachrichten erhalten Sie die Pressemitteilungen des Verbandes zur Jahrestagung in Berlin sowie zu den Nachhaltigkeitsanstrengungen der Deutschen Kalkindustrie (**Anlage 2**).

Des Weiteren steht auf der Website der Geschäftsbericht des Verbandes unter

[https://www.kalk.de/index.php?eID=tx\\_nawsecured1&u=0&g=0&t=1506688477&hash=05c149a962bcc34c9f0880af5957b1f9b9c8f962&file=uploads/tx\\_bvk/GB\\_2017.pdf](https://www.kalk.de/index.php?eID=tx_nawsecured1&u=0&g=0&t=1506688477&hash=05c149a962bcc34c9f0880af5957b1f9b9c8f962&file=uploads/tx_bvk/GB_2017.pdf)

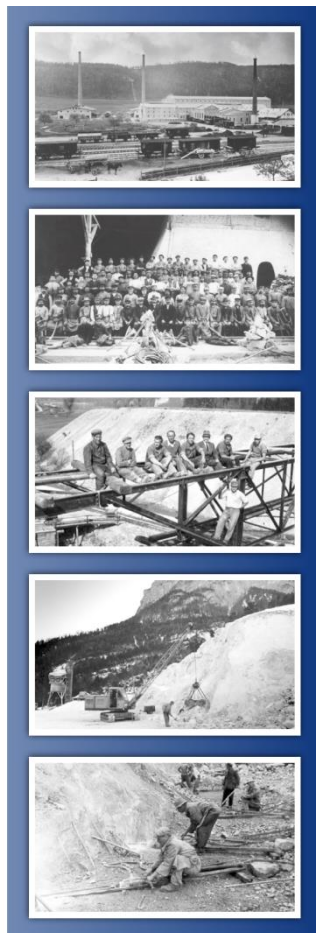
zum Download bereit.

### GESCHÄFTSBERICHT 2016/2017

des Bundesverbandes der Deutschen Kalkindustrie e. V.  
der Forschungsgemeinschaft Kalk und Mörtel e. V.  
des Instituts für Kalk- und Mörtelforschung e. V.

125 Jahre  
organisierte  
Kalkindustrie

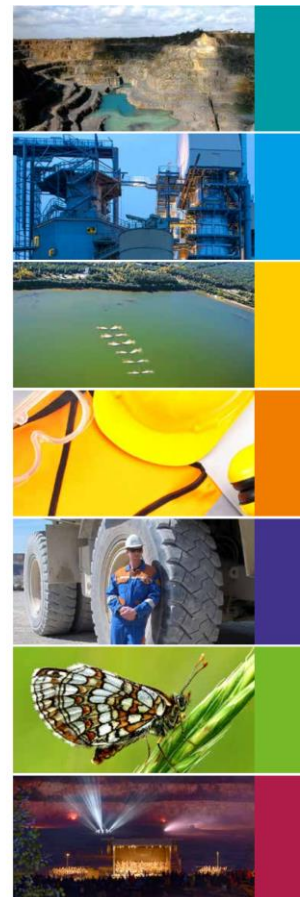
**Kalk**  
vielseitig  
faszinierend  
wertvoll



### BERICHT ZU DEN 7 LEITLINIEN DER DEUTSCHEN KALKINDUSTRIE

Kalk – die nachhaltige  
Lebensgrundlage

**Kalk**  
vielseitig  
faszinierend  
wertvoll



## Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (März 2017)

Als **Anlage 3** zu diesen Kalknachrichten erhalten Sie die uns vom Bundesverband Baustoffe Steine + Erden zur Verfügung gestellten Übersichten über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang), Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe für März 2017.

- Überblick über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang)
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt.
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den einzelnen Bundesländern

Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in Deutschland erhöhten sich im Zeitraum von Januar bis März 2017 gegenüber dem Vorjahr real um +7,0 %. Der Hochbau nahm um +11,1 % zu, im Tiefbau war ein Zuwachs von +2,6 % zu verzeichnen.

Der Wohnungsbau erhöhte sich real um +7,0 %, der Straßenbau um +8,4 %.

## Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (April 2017)

Als **Anlage 4** zu diesen Kalknachrichten erhalten Sie die uns vom Bundesverband Baustoffe Steine + Erden zur Verfügung gestellten Übersichten über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang), Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe für April 2017.

- Überblick über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang)
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt.
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den einzelnen Bundesländern



Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in Deutschland erhöhten sich im Zeitraum von Januar bis April 2017 gegenüber dem Vorjahr real um +5,0 %. Der Hochbau nahm um +8,1 % zu, im Tiefbau war ein Zuwachs von +1,5 % zu verzeichnen.

Der Wohnungsbau erhöhte sich real um +4,1 %, der Straßenbau um +6,4 %.

## Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Mai 2017)

Als **Anlage 5** zu diesen Kalknachrichten erhalten Sie die uns vom Bundesverband Baustoffe Steine + Erden zur Verfügung gestellten Übersichten über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang), Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe für Mai 2017.

- Überblick über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang)
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt.
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den einzelnen Bundesländern

Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in Deutschland erhöhten sich im Zeitraum von Januar bis Mai 2017 gegenüber dem Vorjahr real um +3,7 %. Der Hochbau nahm um +4,5 % zu, im Tiefbau war ein Zuwachs von +2,7 % zu verzeichnen.

Der Wohnungsbau erhöhte sich real um +2,4 %, der Straßenbau um +7,3 %.

## Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Juni 2017)

Als **Anlage 6** zu diesen Kalknachrichten erhalten Sie die uns vom Bundesverband Baustoffe Steine + Erden zur Verfügung gestellten Übersichten über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang), Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe für Juni 2017.

- Überblick über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang)
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt.
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den einzelnen Bundesländern



Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in Deutschland erhöhten sich im Zeitraum von Januar bis Juni 2017 gegenüber dem Vorjahr real um +2,5 %. Der Hochbau nahm um +3,1 % zu, im Tiefbau war ein Zuwachs von +1,8 % zu verzeichnen.

Der Wohnungsbau erhöhte sich real um +2,1 %, der Straßenbau um +5,8 %.

## Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Juli 2017)

Als **Anlage 7** zu diesen Kalknachrichten erhalten Sie die uns vom Bundesverband Baustoffe Steine + Erden zur Verfügung gestellten Übersichten über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang), Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe für Juli 2017.

- Überblick über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang)
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt.
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den einzelnen Bundesländern

Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in Deutschland erhöhten sich im Zeitraum von Januar bis Juli 2017 gegenüber dem Vorjahr real um +2,7 %. Der Hochbau nahm um +2,5 % zu, im Tiefbau war ein Zuwachs von +2,9 % zu verzeichnen.

Der Wohnungsbau erhöhte sich real um +2,0 %, der Straßenbau um +5,6 %.

## Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im April 2017

Über den Bundesverband Baustoffe Steine + Erden haben wir die Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau für April 2017 erhalten. Beigefügt erhalten Sie folgende **Anlage 8**:

- Entwicklung des Volumens der Baugenehmigungen (umbauter Raum) in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt nach Hochbausparten.
- Entwicklung des Volumens der Baugenehmigungen (umbauter Raum) im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bundesländern
- Entwicklung der Baugenehmigungen nach Art und Anzahl der Gebäude (Deutschland gesamt).



Die Hochbaugenehmigungen insgesamt (m<sup>3</sup> umbauter Raum) nahmen im Zeitraum Januar bis April 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum u.a. bedingt durch einen Basiseffekt um -4,9 % ab. Der Wohnungsbau sank um -8,3 %, der Nichtwohnbau verringerte sich um -2,2 %.

## Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im Mai 2017

Über den Bundesverband Baustoffe Steine + Erden haben wir die Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau für Mai 2017 erhalten. Beigefügt erhalten Sie folgende *Anlage 9*:

- Entwicklung des Volumens der Baugenehmigungen (umbauter Raum) in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt nach Hochbausparten.
- Entwicklung des Volumens der Baugenehmigungen (umbauter Raum) im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bundesländern
- Entwicklung der Baugenehmigungen nach Art und Anzahl der Gebäude (Deutschland gesamt).

Die Hochbaugenehmigungen insgesamt (m<sup>3</sup> umbauter Raum) nahmen im Zeitraum Januar bis Mai 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum u.a. bedingt durch einen Basiseffekt um -4,7 % ab. Der Wohnungsbau sank um -5,8 %, der Nichtwohnbau verringerte sich um -3,8 %.

## Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im Juni 2017

Über den Bundesverband Baustoffe Steine + Erden haben wir die Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau für Juni 2017 erhalten. Beigefügt erhalten Sie folgende *Anlage 10*:

- Entwicklung des Volumens der Baugenehmigungen (umbauter Raum) in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt nach Hochbausparten.
- Entwicklung des Volumens der Baugenehmigungen (umbauter Raum) im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bundesländern
- Entwicklung der Baugenehmigungen nach Art und Anzahl der Gebäude (Deutschland gesamt).

Die Hochbaugenehmigungen insgesamt (m<sup>3</sup> umbauter Raum) nahmen im Zeitraum Januar bis Juni 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um -3,7 % ab. Der Wohnungsbau sank um -5,3 %; dabei ist jedoch das durch Sondereffekte beeinflusste hohe Vorjahresniveau sowohl bei Ein- und Zweifamilienhäusern (Vorzieheffekte durch EnEV-Verschärfung Ende 2015) als auch bei Wohnheimen (Unterbringung von Flüchtlingen) zu berücksichtigen. Der Nichtwohnbau verringerte sich im ersten Halbjahr 2017 um -2,4 %.





## Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im Juli 2017

Über den Bundesverband Baustoffe Steine + Erden haben wir die Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau für Juli 2017 erhalten. Beigefügt erhalten Sie folgende *Anlage 11*:

- Entwicklung des Volumens der Baugenehmigungen (umbauter Raum) in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt nach Hochbausparten.
- Entwicklung des Volumens der Baugenehmigungen (umbauter Raum) im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bundesländern
- Entwicklung der Baugenehmigungen nach Art und Anzahl der Gebäude (Deutschland gesamt).

Die Hochbaugenehmigungen insgesamt (m<sup>3</sup> umbauter Raum) nahmen im Zeitraum Januar bis Juli 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um -1,4 % ab. Der Wohnungsbau sank um -4,2 % (u.a. wegen geringer Nachfrage nach Flüchtlingsunterkünften und wegen Vorzieheffekten durch die EnEV-Verschärfung Ende 2015). Im Nichtwohnbau erhöhten sich die Baugenehmigungen leicht um +0,8 %.

## Entwicklung des ifo-Geschäftsklimas in ausgewählten Bereichen der Baustoff- Steine-und-Erden-Industrie

Über den Bundesverband Baustoffe Steine + Erden haben wir die aktuellen Ergebnisse der ifo-Geschäftsklimabefragungen für die Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie sowie für ausgewählte Einzelbranchen erhalten.

Beigefügt erhalten Sie die folgende *Anlage 12*:

- Tabellarische Übersicht zum Verlauf des Geschäftsklimas seit III/2014, Veränderung zum Vor- bzw. Vorjahresquartal
- Grafische Darstellung der Einzelindizes



## Erzeugerpreisentwicklung Januar bis Juni 2017

Als **Anlage 13** zu diesen Kalknachrichten erhalten Sie die uns vom Bundesverband Baustoffe Steine + Erden zur Verfügung gestellte Tabelle zur Entwicklung der Erzeugerpreise ausgewählter Baustoff-, Steine- und Erden-Erzeugnisse für den Zeitraum Januar bis Juni 2017.

- Tabelle zur Entwicklung der Erzeugerpreise, Januar bis Juni 2017.

Der Erzeugerpreisindex der Baustoff-, Steine- und Erden-Erzeugnisse insgesamt stieg im ersten Halbjahr 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +0,6 %.

## Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes im I. Quartal 2017

Als **Anlage 14** zu diesen Kalknachrichten erhalten Sie die uns vom Bundesverband Baustoffe – Steine + Erden zur Verfügung gestellten Übersichten über den Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes im I. Quartal 2017.

- Entwicklung des Auftragsbestandes im Bauhauptgewerbe und den einzelnen Bausparten in den alten und neuen Bundesländern sowie in Deutschland insgesamt
- Entwicklung des Auftragsbestandes im Bauhauptgewerbe in den einzelnen Bundesländern.

Der Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe nahm im I. Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +24,2 % zu. Der Wohnungsbau erhöhte sich dabei um 28,1 %, der Wirtschaftsbau legte um 26,5 % zu. Im öffentlichen Bau lag der Auftragsbestand 20,0 % über dem Vorjahresniveau.

## Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes im II. Quartal 2017

Als **Anlage 15** zu diesen Kalknachrichten erhalten Sie die uns vom Bundesverband Baustoffe – Steine + Erden zur Verfügung gestellten Übersichten über den Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes im II. Quartal 2017.

- Entwicklung des Auftragsbestandes im Bauhauptgewerbe und den einzelnen Bausparten in den alten und neuen Bundesländern sowie in Deutschland insgesamt
- Entwicklung des Auftragsbestandes im Bauhauptgewerbe in den einzelnen Bundesländern.

Der Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe nahm im II. Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +17,6 % zu. Der Wohnungsbau erhöhte sich dabei um 21,1 %, der Wirtschaftsbau legte um 17,6 % zu. Im öffentlichen Bau lag der Auftragsbestand 16,3 % über dem Vorjahresniveau.



## Ergebnisse der vierteljährlichen Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes für das Quartal I/2017

Über den Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V. haben wir die Übersichten über die Produktionsentwicklung im Baustoff-, Steine- und Erden-Bereich für das I. Quartal 2017 (Auszug aus der Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes) für die Bundesrepublik Deutschland insgesamt erhalten, die wir den Kalknachrichten beifügen. (*Anlage 16*)

## Produktion, Umsatz und Beschäftigung in der Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie: Januar – Juni 2017

Über den Bundesverband Baustoffe Steine und Erden e.V. haben wir die in der *Anlage 17* aufgeführten Tabellen für den Zeitraum Januar bis März 2017 im Vergleich zu 2016 erhalten:

- Produktionsindex Baustoffe – Steine und Erden (+ Grafiken)
- Umsatz Baustoffe, Steine und Erden.
- Beschäftigte Baustoffe, Steine und Erden

Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes erhöhte sich die Produktion im Zeitraum Januar – Juni 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um +1,9 %. Die Umsätze (Basis: fachliche Betriebsteile von Unternehmen mit mindestens 50 tätigen Personen) nahmen um +3,4 % zu, die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich um +0,4 %.

## Baustoff-, Steine-und-Erden-Erzeugnisse – Außenhandel im I. Quartal 2017

Über den Bundesverband Baustoffe Steine + Erden haben wir die Entwicklung des Außenhandels von Baustoff-, Steine- und Erden-Erzeugnissen im I. Quartal 2017 erhalten. Beigefügt erhalten Sie folgende *Anlage 18*:

- Mengenmäßige Ein- und Ausfuhren von Baustoff-, Steine-Erden-Gütern und jeweilige Veränderungen zum Vorjahresquartal
- Wertmäßige Ein- und Ausfuhren von Baustoff-, Stein-Erden- Gütern und jeweilige Veränderungen zum Vorjahresquartal



Im I. Quartal 2017 sanken die mengenmäßigen Ausfuhren von Baustoff-, Steine- und Erden-Gütern im Vergleich zum Vorjahresquartal um -4,8 %, die Einfuhr von ausländischen Steine-Erden-Erzeugnissen nahm um +4,0 % zu.

Die wertmäßigen Ausfuhren aus Deutschland erhöhten sich im I. Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahresquartal um +1,6 %, die Einfuhren reduzierten sich um -3,4 %.

### Baustoff-, Steine- und Erden-Erzeugnisse – Außenhandel im II. Quartal 2017

Über den Bundesverband Baustoffe Stein + Erden haben wir die Entwicklung des Außenhandels von Baustoff-, Steine- und Erden-Erzeugnissen im I. Quartal 2017 erhalten. Beigefügt erhalten Sie folgende **Anlage 19**:

- Mengenmäßige Ein- und Ausfuhren von Baustoff-, Steine-Erden-Gütern und jeweilige Veränderungen zum Vorjahresquartal
- Wertmäßige Ein- und Ausfuhren von Baustoff-, Stein-Erden-Gütern und jeweilige Veränderungen zum Vorjahresquartal

Im II. Quartal 2017 sanken die mengenmäßigen Ausfuhren von Baustoff-, Steine-Erden-Gütern im Vergleich zum Vorjahresquartal um -10,6 %, die Einfuhr von ausländischen Steine-Erden-Erzeugnissen nahm um +4,5 % zu.

Die wertmäßigen Ausfuhren aus Deutschland nahmen sich im II. Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahresquartal um -2,5 % ab, die Einfuhren reduzierten sich um -4,6 %.

### Konjunkturspiegel für das II. Quartal 2017

Mit diesen Kalknachrichten erhalten Sie den BBS-Konjunkturspiegel für das II. Quartal 2017. Das Papier vermittelt einen kompakten Überblick über die konjunkturelle Situation der Baustoff-, Steine- und Erdenindustrie (**Anlage 20**).



## Baufertigstellungen 2016 nach überwiegend verwendetem Baustoff

Über den Bundesverband Baustoffe, Steine- und Erden e.V. haben wir die Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes über die Bautätigkeitsstatistik für 2016 mit den Anteilen der im Wohn- bzw. Nichtwohnbau für die Erstellung der tragenden Konstruktion überwiegend verwendeten Baustoffe veröffentlicht.

Demnach waren im Wohnungsbau 2016 Mauerziegel mit einem Anteil von 29,6 % der dominierende Baustoff (bezogen auf den umbauten Raum. Auf Porenbeton und Kalksandstein entfallen 17,1 bzw. 22,9 % Im Nichtwohnbau wurde Stahlbeton mit einem Anteil von 55,4 (bezogen auf den umbauten Raum) als Baustoff am häufigsten verwendet.

Sie erhalten die folgenden Tabellen (*Anlage 21*):

- Fertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2016 nach überwiegend verwendetem Baustoff: Anzahl der Gebäude, Rauminhalt, veranschlagte Kosten (Absolut/Anteile in %)
- Fertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau Jahr 2015 nach überwiegend verwendetem Baustoff: Anzahl der Gebäude, Rauminhalt, veranschlagte Kosten (absolut / Anteile in %).



### **Artikel im Deutschen Baublatt zum AK Gewinnung/Mechanische Verfahrenstechnik**

Das Deutsche Baublatt hat in seiner Ausgabe Nr. 392 über die Sitzung des Arbeitskreises Gewinnung/Mechanische Verfahrenstechnik zu aktuellen Themen der Tagebauvermessung berichtet.

Der Artikel ist im Mitgliederbereich der Webseite unter den Technischen Informationen zum Thema Vermessung verfügbar.



## Gesteinstagung 2017

Die Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen richtet am 22./23. November 2017 in Aschaffenburg die Gesteinstagung 2017 aus. In verschiedenen Vortragsreihen werden Neuerungen und Erfahrungen im technischen Regelwerk sowie aktuelle Forschungsergebnisse zu Gesteinskörnungen, Schichten ohne Bindemittel und Pflasterbauweisen präsentiert.

Weitergehende Informationen finden Sie unter: [www.fgsv-veranstaltungen.de](http://www.fgsv-veranstaltungen.de). Hier ist auch eine Anmeldung online möglich.

### Arbeitspapier für die Wiederfindung von Calciumhydroxid im extrahierten Füller

Die Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen hat ein Arbeitspapier für die Wiederfindung von Calciumhydroxid im extrahierten Füller herausgegeben. Es soll den aktuellen Stand der Erkenntnisse zur Wiederfindung von Calciumhydroxid im extrahierten Füller zusammenfassen und eine Handlungshilfe für Asphaltmischguthersteller und Auftraggeber zur Bewertung der Ergebnisse in Erst- und Kontrollprüfung zu geben. Es stellt mögliche Ursachen für den in der Regel geringeren Calciumhydroxidgehalt im extrahierten Füller im Vergleich zum Calciumhydroxidgehalt des Füllers, der dem Asphaltmischgut ursprünglich zugegeben wurde. Außerdem wird die Berechnung der Wiederfindung aus dem Analysenergebnis erläutert.

Das Arbeitspapier kann beim FGSV-Verlag GmbH ([www.fgsv-verlag.de](http://www.fgsv-verlag.de)) bezogen werden.



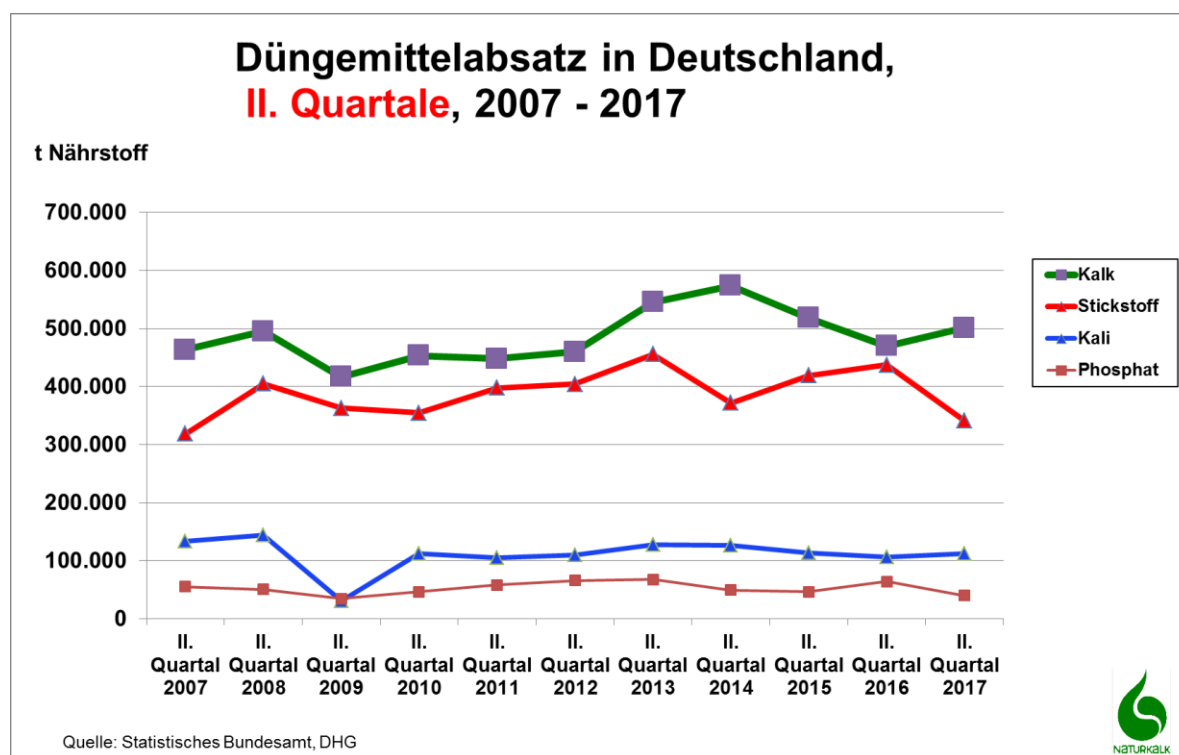
## Düngemittelstatistik II. Quartal 2017

Im II. Quartal 2017 erreichte der Düngekalkabsatz in Deutschland mit 500.967 t einen um 6,6 % höheren Absatz als im II. Quartal 2016 (469.786 t). Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre (2007 - 2017) wurden im II. Quartal 484.213 t abgesetzt.

Dies gute Ergebnis ist auf die wieder verbesserte Wirtschaftslage vieler Landwirte und die überwiegend günstige Witterung im April/Mai zurückzuführen.

Das für Düngekalk insgesamt positive erste Halbjahr 2017 lässt hoffen, dass der Düngekalkabsatz 2017 wieder auf das Niveau von 2015 kommen kann, auch wenn die Witterung im Juli/August sehr „durchwachsen“ und wechselhaft war.

Bei den Stickstoff- und Phosphat-Mineraldüngern sieht das erste Halbjahr 2017 nicht so gut aus. Offenbar wirkt sich für diese Düngemittel die neue Dünge-VO schon negativ aus. Für mineralische N- und P-Dünger ist die Perspektive nicht rosig, da aufgrund der Dünge-VO nunmehr sämtliche organische Dünger angerechnet und bilanziert werden müssen.





## Waldkalkung als Thema bei den DLG-Waldtagen 2017

Vom 15. - 17. September 2017 fanden die zweiten DLG-Waldtage in Brilon-Madfeld (Sauerland) statt. Die DHG informierte zum Thema Waldkalkung auf einem eigenen Infostand und konnte dies Thema auch im 12. Briloner Waldsymposium mit drei Vorträgen platzieren. Dr. Norbert Asche (Wald und Holz NRW), Dr. Uwe Paar (Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt Göttingen) sowie Andreas Wittgen (Forstamt Soest/Sauerland) erläuterten, warum Bodenschutzkalkungen sinnvoll sind, welche Ergebnisse die zweite bundesweite Bodenzustandserhebung (BZE II) zur Wirkung der Waldkalkung ergeben hat und wie die konkrete Förderung der Waldkalkung in NRW funktioniert.

Abb. 1: Kernaussagen von Dr. N. Asche:

**Schlußbetrachtung**

Landesbetrieb Wald und Holz  
Nordrhein-Westfalen

- Boden ist der zentrale Ort in Waldökosystem.
- Sein Zustand prägt die aufstockenden Wälder.
- Waldboden ist das Basiskapital jeden Forstbetriebes.
- Bodenversauerung mindert dieses Kapital i.d.R. irreversibel
- Bodenversauerung führt zu „Biodiversitätsverlusten“
- Bodenschutzkalkungen stärken Vitalität und Biodiversität der Waldökosysteme
- **Der Wald braucht Kalk!**

Abb. 2: Kernaussagen von Dr. Paar:

**Zusammenfassung:**

Waldkalkungen führen sowohl in Hessen als auch in Niedersachsen zu einer verbesserten Basensättigung im Mineralboden.

Ungekalkte Waldflächen auf nährstoffarmen Böden versauern in Hessen und Niedersachsen weiter und verlieren wichtige Nährstoffe

Waldkalkungen führen in Hessen und Niedersachsen zu einer Kohlenstoffanreicherung im Mineralboden



## Waldbericht 2017 der Bundesregierung

Am 06.09.2017 verabschiedete die Bundesregierung den Waldbericht 2017, der im Internet verfügbar ist unter: <http://www.bmel.de/DE/Wald-Fischerei/Forst-Holzwirtschaft/texte/Waldbericht2017.html>

In diesem aktuellen Bericht wird u.a. auf Basis der Ergebnisse der Bodenzustandserhebung II (BZE II) über den Zustand der Waldböden (Kap. 2.2.3) berichtet. Relativ zurückhaltend aber immerhin werden die **Erfolge der Waldkalkung erwähnt und gewürdigt.**

Zusammenfassung: Zitat: „Die Waldböden haben begonnen, sich zu erholen (z. B. in Bezug auf pH-Werte, Basensättigung, Ernährungszustand der Bäume. **Die BZE II bestätigt die Wirkung der Bodenschutzkalkung gegen Bodenversauerung und Nährstoffverluste infolge von Luftverunreinigungen auf versauerungsempfindlichen Waldstandorten.**“

An einer anderen Stelle heißt es zum Thema „Bodenschutzkalkung: Zitat:

„**Auf versauerungsempfindlichen Waldstandorten wird daher eine Kompensationskalkung zum Schutz der Waldböden gegen anhaltende Säureinträge aus der Luft und deren nachteilige Wirkungen nach wie vor empfohlen. Sie wird über die GAK gefördert und muss nach einiger Zeit ggf. wiederholt werden.**“

**Kapitel 2.2.3: Bodenschutzkalkung:** Die Ergebnisse der BZE II bestätigen die Wirkung dieser Maßnahme auf versauerungsempfindlichen Waldstandorten. Bis in eine Tiefe von 30 cm, zum Teil sogar darunter, weisen gekalkte Waldböden höhere pH Werte und eine höhere Basensättigung auf als vergleichbare ungekalkte Standorte. Andererseits zeigen die Ergebnisse, dass die versauernden Stoffeinträge der Vergangenheit im Boden noch immer nachwirken, mit den aktuellen Einträgen kumulieren und Kompensationskalkungen weiterhin erforderlich sind, um die Erholung der Böden zu fördern.

### **Kapitel 3.5.3: Verzicht auf Düngemittel im Wald:**

Im Holz sind nur wenige Mineral- und Pflanzennährelemente gebunden; der weitaus größere Teil ist vor allem in Laub, Nadeln und Feinreisig enthalten und verbleibt bei der Holzernte üblicherweise im Wald. Der Nährstoffentzug durch die Holznutzung ist daher vergleichsweise gering. Er wird auf vielen Standorten durch die Mineralverwitterung im Boden sowie durch Einträge von Luftverunreinigungen (v. a. Stickstoff) ausgeglichen. Daher kann auf den meisten Waldstandorten in Deutschland nachhaltige Forstwirtschaft ohne Düngung betrieben werden. Dies erhält zudem die Standortvielfalt und dient insofern auch Naturschutzziele.

Allerdings drohen die Einträge von Luftverunreinigungen viele Waldböden in Deutschland zu versauern. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts haben die Einträge nämlich Größenordnungen erreicht, die die Pufferwirkung vieler Böden erschöpfen, obwohl die Einträge seit den 80er Jahren reduziert wurden.



Für diese Böden wird zur Erhaltung ihrer Funktionsfähigkeit eine Bodenschutzkalkung empfohlen. Die Ergebnisse der Bodenzustandserhebung im Wald belegen die Wirkung dieser Maßnahme als Schutz gegen Bodenversauerung und zur Verbesserung der Basensättigung (vgl. Kap. 2.2.3). Eine Reduzierung der Stickstoffeinträge durch geeignete Maßnahmen ist zum nachhaltigen Schutz von Bäumen, Waldböden, Biodiversität und Wasserqualität unverzichtbar.

Es wird auch erwähnt, dass in den Jahren 2014/2015 die Waldkalkung mit ca. 8 Mio. € (ca. 13 % der jährlichen GAK-Mittel; für ca. 34.000 ha) gefördert worden ist. Hinzu kommen Fördergelder der EU und der Bundesländer.



Abbildung 4.2.7: Entwicklung der Bodenschutzkalkung in Deutschland (in Hektar) und nach Waldbesitzart (Quelle: BMEL)

